

fen, sind äußerst sparsame, unzuverlässige, und größten Theils mythische Nachrichten. Nur Lydien bildete sich auf eine Zeit lang zu einem mächtigern Staate.

Man kann für die Geschichte Klein-Asiens überhaupt folgende vier Perioden unterscheiden:

1. Die Zeit vor Cyrus; besonders die Herrschaft der Lydier, bis um 555 v. Chr.;
2. Die Zeit der persischen Oberherrschaft, von 555 bis 333;
3. Die Zeit der Nachfolger Alexanders bis 189; und
4. Die Zeit der römischen Oberherrschaft, besonders unter den Kaisern, von 189, oder eigentlich erst von 128 an.

1. westl. Anst. (in Karien)

2. süd. Lykien, Pamphylien, Licien

3. nord. Paphlagonien, Paphlagonien

4. östl. Phrygien, Gallogræcien, Kappadocien

Die Theile Klein-Asiens sind in topographischer Folge diese: 1. am ägäischen Meere: Troas, Mysien, Lydien, Karien, mit den an der Küste gelegenen griechischen Kolonien, Aeolis, Ionia und Doris; 2. am mittelländischen Meere und um den Taurus: Lycien, Pamphylien, Pisidien und Cilicien; 3. im Innern des Landes: Phrygien, Kappadocien, und nach Alexander, um 280 vor Christo, Galatia; und 4. am Pontus Euxinus: Cappadocia pontica oder bloß genannt Pontus, Paphlagonien und Bithynien.

PHRYGIEN.

Die Phrygier scheinen das älteste der hier wohnenden Völker zu sein, und ihr Gebiet scheint früher den größten Theil der Halbinsel umfaßt zu haben. Das Gebiet von Troas hieß später Klein-Phrygien, und nicht bloß die Trojaner, sondern auch die Myser und Ly-

auptfluß Halys.

2. Kolonien, daher merkwürdige Luststädte. Smyrna, Miletus

Phocæa, Ephesus etc.

3. östl. Landes Anst. Pergamum. Nordl. Gr. Handelsstädte: Nicaea im Pontus; Sinope.